



Gesundheitsförderung im altengerechten Quartier - Ein Überblick



Gliederung

- Determinanten von Gesundheit
- Gesundheitsförderung und Prävention im Alter
- Ansätze und Maßnahmen auf Verhaltensebene
- Der Setting-Ansatz – Das Quartier als zentrale Lebenswelt im Alter
 - Wichtige Kooperationspartner im Setting Quartier
 - Kompetenzstärkung, Strukturentwicklung und Partizipation als zentrale Elemente des Settingansatzes
- Entwicklungsbedarfe



Determinanten von Gesundheit

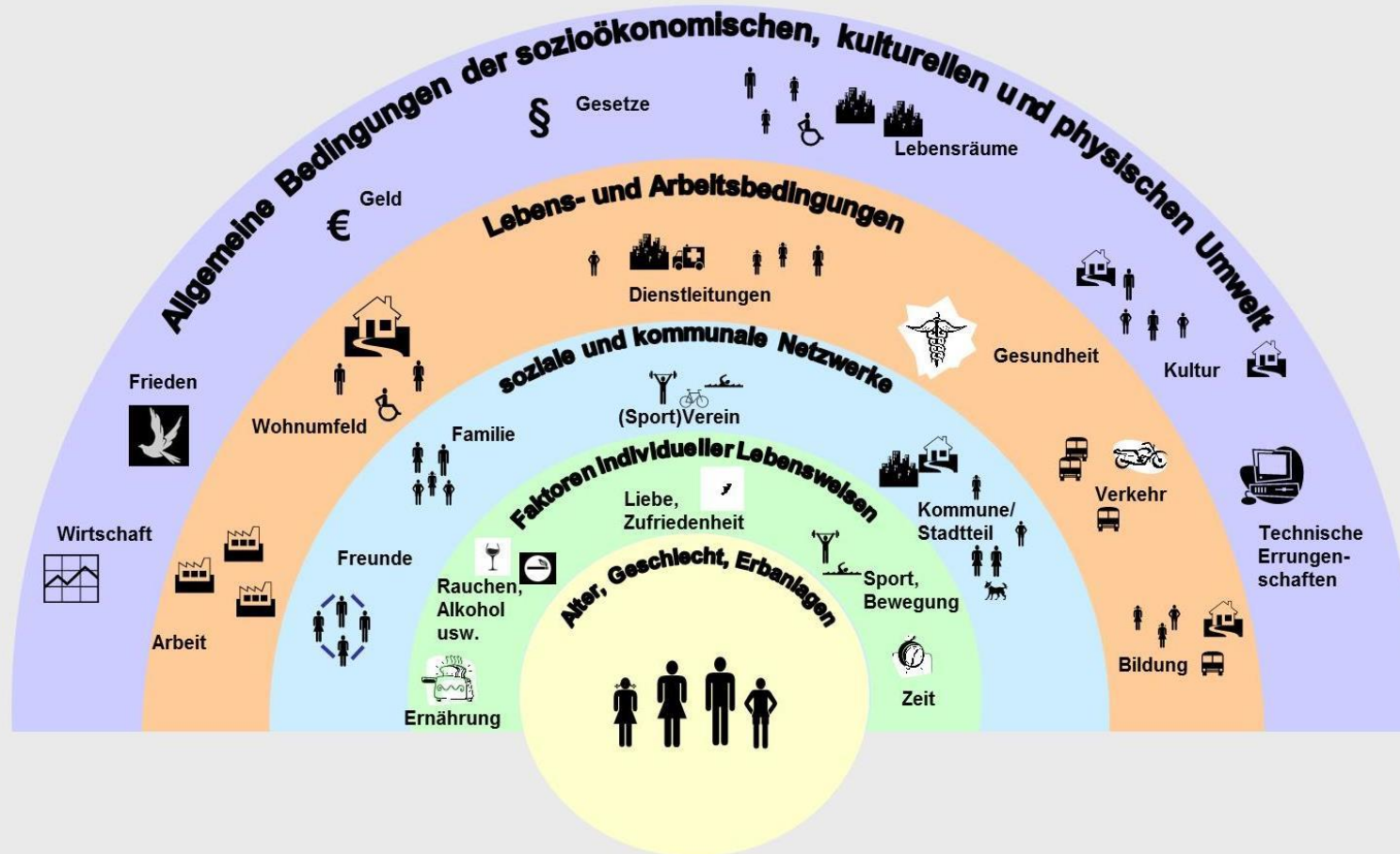


Abbildung 1: Determinanten von Gesundheit. Eigene Darstellung (LZG.NRW) nach Dahlgren & Whitehead 1991



Gesundheitsförderung und Prävention im Alter

Das Quartier als Rahmensetting

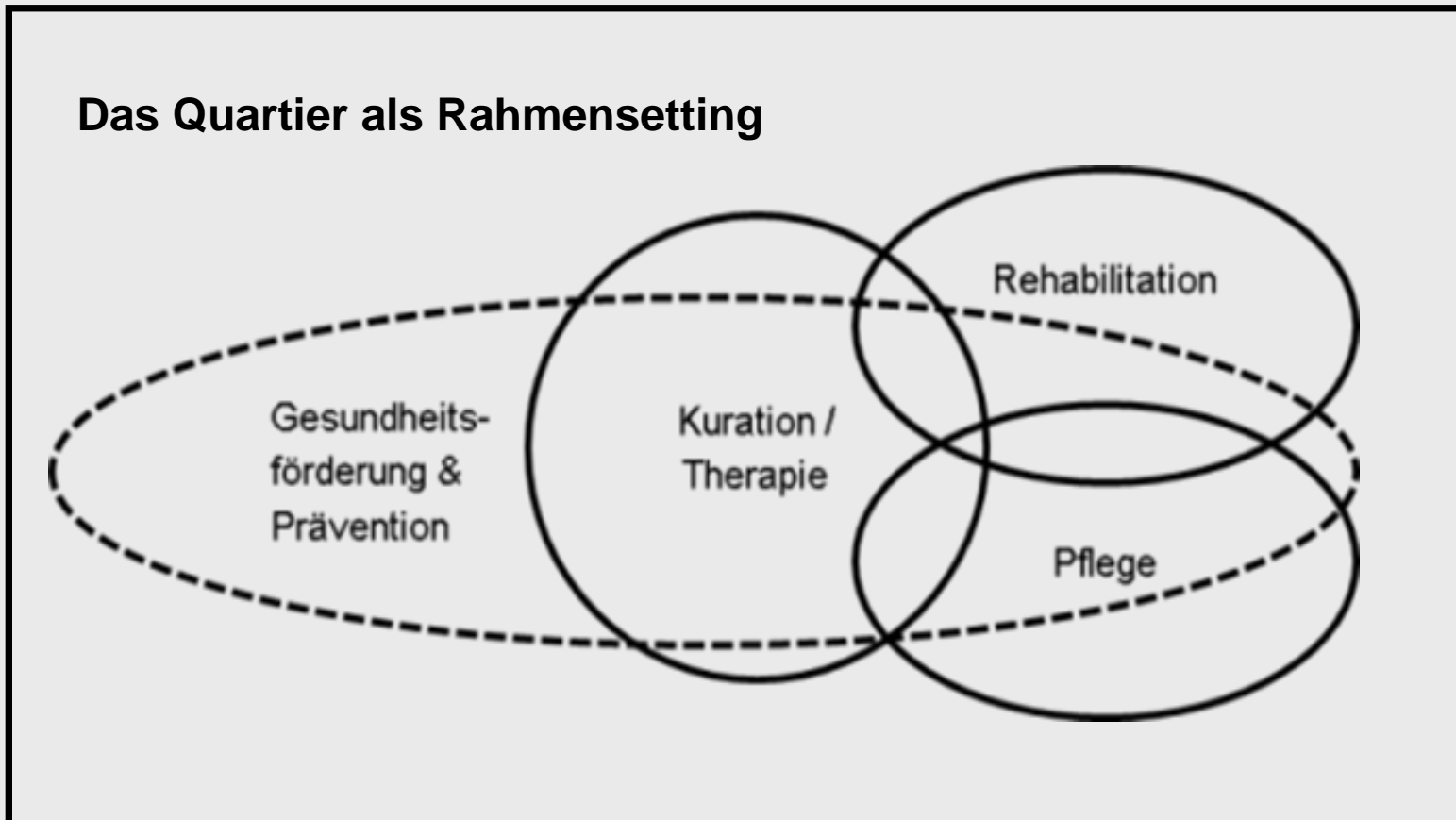


Abbildung 2: Vereinfachte Darstellung des Soll-Zustandes der einzelnen Versorgungssegmente des Gesundheitssystems. Eigene Darstellung (LZG.NRW) nach Hurrelmann et al. 2004.



Maßnahmen auf Verhaltensebene – was ist zu berücksichtigen?

Es ist wichtig, dass Maßnahmen

- die älteren Menschen beim anwenden, erlernen und integrieren von gesundheitsfördernden Verhaltensweisen im Alltag unterstützen und an den Lebenswelten anknüpfen,
- die älteren Menschen bei der Entwicklung, Durchführung und ggf. Evaluation von Angeboten mit einbeziehen bzw.,
- die Sozillagen-, Geschlechter-, und Kultursensibilität berücksichtigen,
- wohnortnah, attraktiv und und barrierearm sind,
- auf mehreren Ebenen ansetzen bzw. verschiedene Maßnahmen miteinander kombinieren,
- Spaß machen und motivieren.

→ **auf Verhaltensebene mit Maßnahmen auf Verhältnissebene kombiniert werden!!**



Der Setting-Ansatz – Das Quartier als zentrale Lebenswelt im Alter

Das Quartier bietet große Potenziale für Gesundheitsförderung und Prävention:

- es unterstützt andere Settings,
- es fasst Aktivitäten verschiedener Settings zusammen,
- es spricht Zielgruppen an, die sich über andere Lebenswelten nur schwer erreichen lassen,
- das Akteursspektrum und die Kooperationsstrukturen sind komplex,
- es stärkt soziale Netzwerke und damit die soziale Teilhabe der Menschen.



Wichtige Kooperationspartner im Setting Quartier

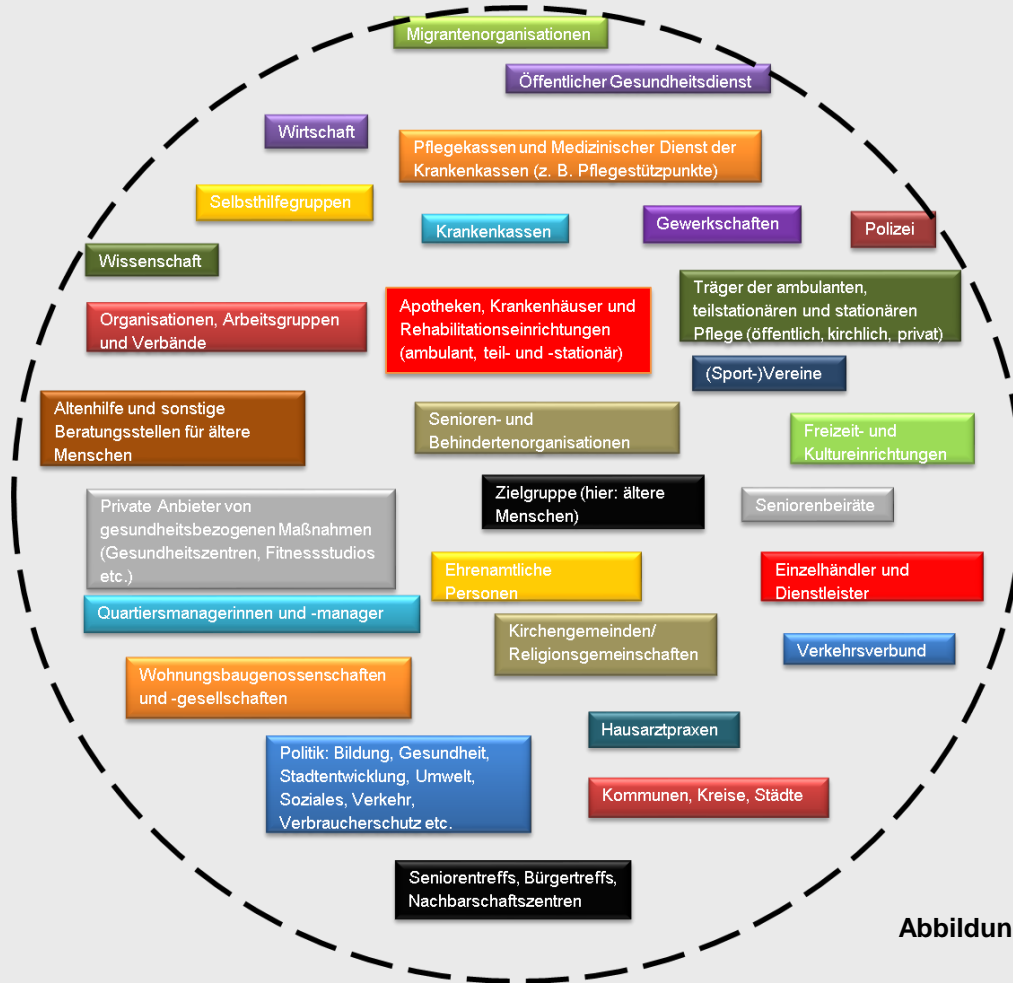


Abbildung 3: Einbindung und Vernetzung von möglichst vielen Akteuren im Setting Quartier (Eigene Darstellung)



Kompetenzstärkung, Strukturentwicklung und Partizipation als zentrale Elemente des Settingansatzes

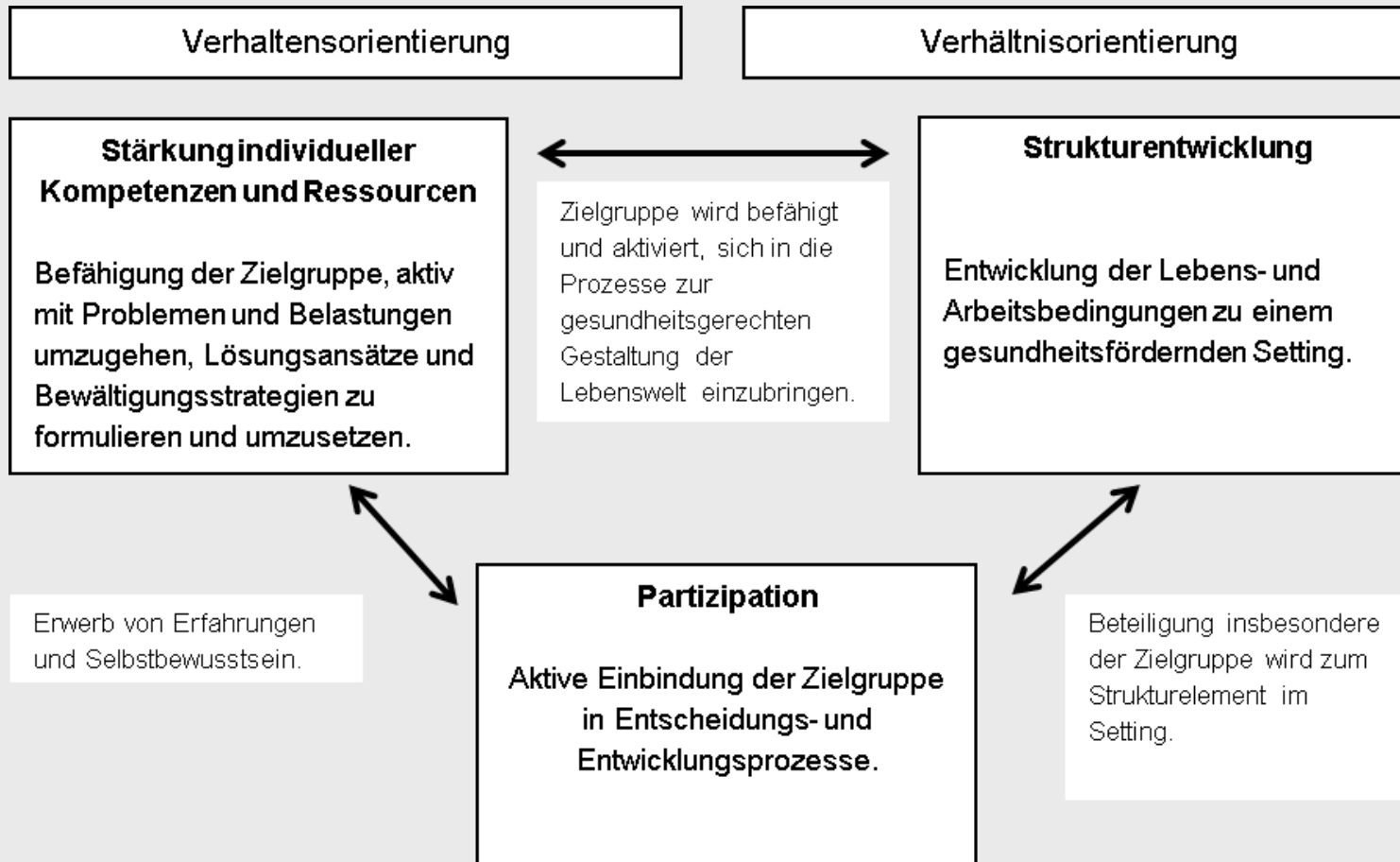


Abbildung 4: Kompetenzstärkung, Strukturentwicklung und Partizipation als zentrale Elemente des Settingansatzes. (Eigene Darstellung nach Killian et al. 2004)



Entwicklungsbedarfe - Ausblick

- Handlungsfelder stärker verknüpfen
- Maßnahmen stärker zielgruppenorientiert ausrichten
- Soziale und gesundheitliche Ungleichheit verringern
- Settingorientierte und bereichsübergreifende Ansätze entwickeln



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Kontakt:

Wiebke Sannemann

Landeszentrum Gesundheit Nordrhein-Westfalen

Fachgruppe Prävention und Gesundheitsförderung

Tel.: +49 521 8007 3544

wiebke.sannemann@lzg.nrw.de

www.lzg.nrw.de